

pizol

Finanzierung der Zubringerbahn Wangs Birlifas – Maienberg – Furt

Jetzt sind wir ALLE am Ball! Ich übernehme Aktien!

Herr/Frau

Adresse

PLZ/Ort

Tel. E-Mail

Der/die Unterzeichnete kauft zum Betrag von insgesamt CHF _____ (Betrag in Franken einsetzen) Namenaktien à CHF 1.– der Pizolbahnen AG (Statuten der Gesellschaft unter www.pizol.com*). Der Betrag zuzüglich der Emissionsabgabe von 1% dient zur Finanzierung der 8er-Gondelbahn Birlifas–Maienberg–Furt und wird auf das Konto der Prefera Treuhandgesellschaft bei der Raiffeisenbank Mels, Kontonummer 35826.75, einbezahlt. Die Einzahlung erfolgt innert 30 Tagen nach Unterzeichnung dieser Vereinbarung. Die Aktienübertragung erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten von der Prefera Treuhandgesellschaft, welche sich im Auftrag der Unterzeichner vertraglich gegenüber der Pizolbahnen AG verpflichtet, Aktien in der Höhe von mindestens CHF 2'500'000.– im Festübernahmeverfahren zu übernehmen.

Diese Aktien werden im Rahmen einer Kapitalerhöhung, gestützt auf einen Generalversammlungsbeschluss vom 25. Oktober 2008, ausgegeben. Der Liberierungsbetrag wird bis zur Eintragung der Kapitalerhöhung bei der Raiffeisenbank Mels hinterlegt. Der Bau der Bahn muss bis spätestens Ende Dezember 2010 abgeschlossen sein. Andernfalls entfällt die Verbindlichkeit dieser Vereinbarung.

_____, den _____ 2008 Mit den obigen Angaben vollumfänglich einverstanden:

Sargans, den 22. April 2008

Pizolbahnen AG

Bruno Glaus

Dr. Bruno Glaus

Jules Mullis

Jules Mullis

Unterschrift des Einzahlers / der Einzahlerin

Prefera Treuhandgesellschaft

Melchior Vögler

Melchior Vögler

Formular bitte ausfüllen, unterschreiben und einsenden oder abgeben an: Prefera Treuhandgesellschaft, Grossfeldstrasse 40, 7320 Sargans
Zahlung auf Raiffeisenbank Mels: Kontonummer 35826.75, Clearing 81281, Postcheck-Nr. 70-1012-8



ferienregion
HEIDLAND

Schneller da. Länger schön. www.pizol.com

BAD RAGAZ WANGS

Pizolbahnen AG

Geschäftsbericht
2007 / 2008



pizol

Pizolbahnen AG, Postfach 24, 7323 Wangs
Telefon 081 300 48 30, Telefax 081 720 48 21
info@pizol.com, www.pizol.com

Schneller da. Länger schön. www.pizol.com

ferienregion
HEIDLAND

Unterlagen

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung 2007/2008 sowie das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. November 2007 liegen ab dem 1. Oktober 2008 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Überdies können der Jahresbericht und die Jahresrechnung im Internet unter www.pizol.com, Rubrik Aktionariat, abgerufen und ausgedruckt werden.

Stimmberechtigung

Vom 1. Oktober bis 25. Oktober 2008 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen. Der Stichtag für die Ermittlung der stimmberechtigten Aktionäre ist der Donnerstag, 1. Oktober 2008.

Anmeldung

Alle Namenaktionäre erhalten zusammen mit dieser Einladung eine Zutrittskarte, die im Stimmbüro vor Beginn der Versammlung abzugeben ist.

Aus organisatorischen Gründen wird darum gebeten, die Teilnahme an der Generalversammlung bis spätestens Montag, 20. Oktober 2008, mit der beiliegenden Antwortkarte anzumelden.

Vollmachtserteilung

Gemäss Art. 11 der Gesellschaftsstatuten kann sich ein Aktionär durch einen anderen Aktionär oder einen Nichtaktionär, der sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen hat, vertreten lassen. Bei Verhinderung der persönlichen Teilnahme können Sie die Vollmacht auf der Zutrittskarte mit dem Namen und der Adresse

Ihres Bevollmächtigten ergänzen und die komplette Zutrittskarte Ihrem Vertreter übergeben.

Bezüglich der Stellvertretungen wird überdies auf Art. 689 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.

Ohne ausdrückliche, anders lautende Weisung (Formular Vollmachten/Weisungen) wird bei Vollmachtserteilung das Stimmrecht gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

– Depotvertretungen

Die Depotvertreter im Sinne von Art. 689 d OR werden gebeten, der Gesellschaft Anzahl der von ihnen vertretenen Aktien am Tage der Generalversammlung bis spätestens 15.00 Uhr bei der Zutrittskontrolle bekannt zu geben.

– Organvertreter

Falls ein Aktionär den Verwaltungsrat bevollmächtigen will, so hat er die Vollmacht an den Sitz der Gesellschaft, c/o Perfera Treuhandgesellschaft, Grossfeldstrasse 40, 7320 Sargans, zuhanden des Verwaltungsratsdelegierten Norbert Patt, einzusenden.

– Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter bezeichnet die Gesellschaft Felix Broder, Bergwerkstrasse 57, 7320 Sargans. Die Vollmachten sind direkt an den Stimmrechtsvertreter zu senden.

Beschlüsse

Die Beschlüsse der Gesellschaft werden ab dem 27. Oktober 2008 am Sitze der Gesellschaft aufgelegt.

Datum: Samstag, 25. Oktober 2008

Ort: Sporthalle Bad Ragaz

Zeit: 15.00 Uhr Türöffnung und Zutrittskontrolle | 16.00 Uhr Beginn der Generalversammlung

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

1. Begrüssung und Feststellungen

2. Geschäftsbericht 2007/2008 mit Jahresbericht des Verwaltungsrates, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahresbericht und Jahresrechnung 2007/2008 sowie Kenntnisnahme des Revisionsberichtes.

3. Beschlussfassung über die Behandlung des Bilanzverlustes 2007/2008:

Antrag: Der Gewinn ist wie folgt zu verwenden:

Verlustvortrag am 1. Mai 2007	- 214'680.–
Jahresgewinn 2007/2008	746.–
Bilanzverlust / Vortrag auf neue Rechnung	- 213'934.–

4. Entlastung der verantwortlichen Organe

Antrag: Den verantwortlichen Organen sei für das Geschäftsjahr 2007/2008 Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen

a) Wahl der Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der bisherigen Mitglieder für eine weitere Amtsperiode:

- Dr. Bruno Glaus, Präsident, Uznach
- Jules Mullis, Vizepräsident, Bad Ragaz
- Leo Looser, Bad Ragaz
- Anton Meli, Wangs
- Norbert Patt, Delegierter des Verwaltungsrates, Chur

b) Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der Prefera Audit AG in Sargans als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2008/09.

6. Statutenänderung

Antrag: Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital innert einer Frist von längstens zwei Jahren um die Hälfte des bisherigen Aktienkapitals zu erhöhen und die Bestimmungen über das genehmigte Aktienkapital wie folgt in die Statuten einzufügen:

Art. 3a: Der Verwaltungsrat kann innerhalb von zwei Jahren das Aktienkapital der Gesellschaft um maximal CHF 7'903'500.00 erhöhen durch Ausgabe von maximal 7'903'500 neuen, auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennwert von CHF 1.00. Der Erhöhungsbetrag ist voll zu liberieren.

Für die neuen Aktien gelten die Vinkulierungsbestimmungen in Art. 7 der Statuten.

Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes und Zuweisung nicht ausgeübter oder entzogener Bezugsrechte: Die Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre werden aufgehoben.

7. Verschiedenes & Umfrage

Zur Lage der Bergbahnen in der Schweiz

«Die Strukturanpassung zeigt Wirkung». Unter diesem Titel veröffentlichten die St. Galler Universitätsprofessoren Thomas Bieger und Christian Laesser die Analyse einer fünfjährigen Studie zur Lage der Bergbahnen in der Schweiz. Die nachfolgenden Zitate basieren auf einer Zusammenfassung, welche die Autoren im «Swiss Equity Magazin» (12/2007) publizierten:

«Die vergangenen Jahre stellten für Schweizer Bergbahnen eine turbulente Zeit dar. Ein herausforderndes Marktumfeld mit Konsumenten, welche auf eine immer grösser werdende Zahl von Freizeitangeboten zurückgreifen können, und der konstant hohe Investitionsdruck nicht nur in die Qualitätsverbesserung, sondern auch bei den Infrastrukturen (Beschneigung und Transport) waren und sind wesentliche Treiber einer andauernden Konsolidierung in dieser Branche. Inzwischen zeigen sich erste Erfolge bei der Umstrukturierung. Entscheidend ist dabei nicht die kurzfristige Verbesserung von Kennzahlen, sondern die Ausrichtung auf langfristige Wettbewerbsvorteile und die wirtschaftliche nachhaltige Entwicklung des Unternehmens».

Diese Worte könnten auf die Pizolbahnen AG zugeschrieben sein. Nach dem Zusammenführen der Transportanlagen der beiden Muttergesellschaften konnte das Bergprodukt Pizol dank dem Engagement privater Investoren – allen voran die mit der Region tief verbundene Unternehmerfamilie Looser – im März 2007 gerettet werden (siehe letztjährigen Jahresbericht). Im gleichen Zeitraum wurden Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Pizolbahnen AG neu formiert.

Eröffnung der neuen Gondelbahn in Bad Ragaz

Einer der Schwerpunkte der Arbeit des neuen Verwaltungsrates bildete – das Erfreulichste vorweg – die Realisierung des Zubringers Matells – Pardiell auf der Bad Ragazer Flanke des Pizol. Unter der Leitung von Baukommissionspräsident Jules Mullis, Vizepräsident des Verwaltungsrates, konnte das Projekt Matells – Pardiell termingenau (Mai bis Dezember) und ohne Kostenüberschreitung wie veranschlagt für CHF 16.5 Mio. gebaut werden. Neben dem Neubau der Zubringerbahn wurden die Kapazitätserhöhung der Sesselbahn Laufböden und die Versetzung des Kinderlifts Prodboden, welcher heute ein neuwertiger Skilift ist, realisiert. Nach einer eindrucklichen Eröffnungsfeier in Anwesenheit des wieder genesenen Volkswirtschaftsdirektors Regierungsrat Dr. Josef Keller und zahlreicher weiterer Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur und unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung, welche wenige Monate zuvor noch gegen das drohende Grounding demonstriert hatte, konnte die neue Bahn am Samstag, 15. Dezember 2007 offiziell in Betrieb genommen werden. Den treibenden Kräften in der Gemeinde, allen voran dem amtierenden Gemeindepräsidenten Guido Germann und dem auch im Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG



wirkenden Präsidenten der Ortsgemeinde Bad Ragaz, Jules Mullis, gebührt an dieser Stelle ebenso Dank wie den privaten Investoren. Zum eigentlichen Durchbruch, d.h. zur Rettung des Pizol haben indes auch wesentlich die breite Bevölkerung von Bad Ragaz, Pfäfers und den Nachbargemeinden in der Bündner Herrschaft sowie die Politischen Gemeinden und die Ortsgemeinden (auch aus dem Taminatal) beigetragen. Dass nicht nur die ältere Generation, sondern auch die Jüngsten mit dem Pizolgebiet tief verbunden sind, kam unter anderem am juriierten Zeichnungswettbewerb der Schüler zur Bahneröffnung zum Ausdruck.

Überprüfung des Investitionsplanes und des Projektes «Tiefletzi»

Parallel zur Realisierung des Zubringers Matells-Pardiell erfolgte eine kritische Überprüfung des bisherigen Investitionsplanes und des Projektes «Tiefletzi» in Wangs. Der Verwaltungsrat stellte bei den Analysen fest, dass die für nachhaltigen Erfolg unabdingbaren Beschneigungsanlagen und die neue Erschliessung ab Tiefletzi in Wangs im Investitionsbudget nicht in realistischem Mass veranschlagt wurden und beim Projekt Tiefletzi kaum innert nützlicher Frist mit

den notwendigen Bewilligungen gerechnet werden konnte. Deshalb entschied sich der Verwaltungsrat nach intensiven Vorabklärungen und Vernehmlassungen, die Erschliessung in Wangs nicht ab neuem Standort Tiefletzi, sondern ab altem Standort Birlifas zu realisieren. Zu diesem Zweck wurde mit der Muttergesellschaft Luftseilbahn Wangs-Pizol AG ein Vermögensübertragungsvertrag auch bezüglich der Grundstücke Birlifas vereinbart.

Im öffentlichen Submissionsverfahren ging das Projekt 8-er Gondelbahn der Leitner AG als klare Siegerin nach Punkten hervor. Am 10. April 2008 erfolgte der Zuschlag für den elektromechanischen Teil über CHF 10,5 Mio. Das Zustandekommen der Finanzierung der Gesamtkosten in der Höhe von rund CHF 15 Mio. vorbehalten, wird damit auch auf Wangser Seite eine Förderkapazität von 1200 Personen pro Stunde mit moderner und geräumiger 8-er Gondel sichergestellt und eine voll ausgebaute Mittelstation Maienberg realisiert. Die Betriebsbewilligung für die 1974 von der Unternehmung Von Roll erstellte Bahn läuft unwiderruflich Ende Wintersaison 2008/09, nach der 4. Verlängerung, aus (die Konzession für den Betrieb dauert bis 2016, wäre allerdings ohne Betriebsbewilligung wertlos).



Bewertung des Jahresergebnisses / Kennzahlenanalyse

Es ist dies das erste volle Betriebsjahr der Pizolbahnen AG, weshalb Vorjahres-Vergleiche nicht oder nur in beschränktem Ausmass über die konsolidierte Rechnung der beiden Muttergesellschaften möglich sind. Im Vergleich zum besten Jahr der beiden Muttergesellschaften (2003/2004) ist das zurückliegende Geschäftsjahr dank der guten Schneeverhältnisse, just auf die Eröffnung der neuen Bahn hin, ein Rekordjahr. Wie ist das Rekordjahr zu würdigen?

Bieger / Laesser haben in der erwähnten Studie zur Beurteilung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von Bergbahnunternehmen ein Kennzahlensystem entwickelt, welches auf vier Kriterien basiert:

	Vorgaben Bieger/Laesser Benchmark	Kennwerte Pizolbahnen AG
Eigenkapital / Gesamtkapital (Indiz für Risikofähigkeit)	grösser 40–50%	59,1%
Cashflow / Gesamtkapital (Reinvestitionsfähigkeit)	grösser 5%	5,24%
Cashflow / Gesamtertrag (Eigenfinanzierungskraft)	grösser 20%	22,75%
Personalkosten / Gesamtertrag (Betriebs- und Kosteneffizienz)	kleiner 35%	39,41%

Vor diesem Horizont darf das zurückliegende Geschäftsjahr mit ausgeglichener Jahresrechnung insgesamt – jedoch mit gewichtigen Vorbehalten – als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Ergebnisse zeigen in die richtige Richtung, trotzdem brauchen wir mit Blick auf die bevorstehenden Grossinvestitionen weitere substantielle Verbesserungen der operativen Ergebnisse.

Folgende Faktoren verhinderten einen durchschlagenden Erfolg bereits im ersten vollen Betriebsjahr:

- an insgesamt 9 Skitagen konnte die Bahn in Bad Ragaz wegen starkem Föhn nicht oder nicht den ganzen Tag betrieben werden



und im Sommer 2007 konnten wegen des Neubaus der Bahn auf Bad Ragazer Seite gar keine Einnahmen verbucht werden;

- Die neue Bahn wurde mit einem vergleichsweise bescheidenen Marketing-Budget von knapp CHF 400'000 praktisch im Alleingang beworben, wobei langfristig angelegte Investitionen in die neue Marketingkonzeption vorgenommen wurden. Die Umsatzzahlen entwickelten sich deshalb im vergangenen Winter nicht im gewünschten Umfang nach oben;
- Für die ÖV-Erschliessung in Bad Ragaz muss die Pizolbahnen AG jährlich CHF 120'000 aufwenden (während in benachbarten

Destinationen die ganze Erschliessung durch die öffentliche Hand – teilweise gar mit Bundesgeldern – erfolgt);

- Die Mietkosten der Gondelbahn Wangs mit jährlich CHF 250'000 belasten den Cash-flow;
- Eine neue Bahn macht noch keine neue Marke aus. Ausserhalb der Region ist der Pizol noch zu sehr als «Konfliktberg» in den Köpfen und zudem können manche Medien-Konsumenten immer noch nicht zwischen den einstigen Muttergesellschaften und der neuen Pizolbahnen AG unterscheiden. Dies wird sich erst ändern, wenn auch auf Wangser Seite der Durchbruch geschafft ist (und wenn der Pizol dank Beschneigungsanlagen noch schneesicherer wird, als er eh schon ist!);
- die zur Kostenoptimierung eingeleiteten Massnahmen griffen im zurückliegenden Geschäftsjahr noch nicht im vollen Ausmass – dies ist ein laufender Prozess. Immerhin konnten die Personalkosten von nahezu 50 Prozent auf unter 40 Prozent gesenkt werden;
- Die grossangelegte Gästenumfrage zeigte, dass neben der Kostenseite ebenfalls die Dienstleistungsqualität am gesamten Berg erheblich verbessert werden muss, denn es gilt, die neu gewonnenen Gäste zu Stammgästen werden zu lassen.

An einer Hypothek werden Aktionäre und Verwaltungsrat auch in den kommenden Jahren nichts ändern können: Das Zwei-Zubringer-Prinzip ist aus regionalpolitischen Gründen sowohl vom Kanton als auch von den Politischen Gemeinden der Region zur unverrückbaren Bedingung für Beteiligungen und Investitionshilfe-Darlehen erklärt worden. Während andere Bahngesellschaften über (staatsfinanzierte) Strassen erschlossen werden, trägt die Pizolbahnen AG die Kosten der doppelten Erschliessung des Berges auch in den kommen-

den Jahrzehnten mehrheitlich selbst. Diese Last wird in den kommenden Jahren die betriebliche Erfolgsrechnung weiter mitprägen – nicht zuletzt auch der Mittelstation Maienberg wegen.

Trotzdem hat sich der Verwaltungsrat nach reiflichem Abwägen aller Vor- und Nachteile für den Bau eines Zubringers Wangs-Pizol mit beidseits zugänglicher Mittelstation Maienberg entschieden, dies in der Erwartung, dass einerseits die Grundeigentümer und Hausbesitzer am Berg ihren Obulus über massgebende Beiträge über Aktienzeichnung erbringen, und andererseits längerfristig das attraktive «Dreieck» zwischen Maienberg und Furt sowie der Schittelweg mit Beschneigungsanlagen schneesicher erschlossen werden können.

Kulturwandel

Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenführung der beiden operativen Betriebe Bad Ragaz und Wangs. Betriebszusammenschlüsse und Umstrukturierungen stellen auch und vor allem Mitarbeitende vor grosse Herausforderungen. Aus dem früheren Konkurrenzdenken muss neue Identität und Engagement für das Ganze, nun Gemeinsame, hervorgehen. Es ist dies auch in unserem Fall ein mehrjähriger Prozess. Der Verwaltungsrat leitete entscheidende Prozesse und Veränderungen ein. Erste Erfolge sind – vor allem auch auf Kaderebene und ganz speziell bei den Frauen – spürbar. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für den guten Willen, für die Offenheit Veränderungen gegenüber und für das Verständnis bei den dringend notwendigen Kostensenkungs- und Dienstleistungsverbesserungs-Massnahmen. Verständnis braucht es diesbezüglich auch bei den Konsumenten und Bahnbenutzern. Der volle Betrieb aller Bahnanlagen kann nicht und darf nicht aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen heraus und über die ganze Sommer-Saison hinaus eine Selbstverständlichkeit sein resp. gewährleistet werden. Und es mussten und müssen auch andere früher gewährte Privilegien in Frage gestellt und abgebaut werden.

Ausblick und Herausforderungen

Bei allen Turbulenzen in den vergangenen Jahren, der Pizol baut auf seine Stärken: «Schneller da – länger schön». Dieser Claim zur Eröffnung der neuen Bahn in Bad Ragaz wurde in den Werberäumen St. Gallen, Süddeutschland und vor allem auch im Raum Zürichsee im Berichtsjahr vorwiegend über Radiowerbung propagiert. Er wird mit der Eröffnung der Südumfahrung in Zürich im Jahr 2009 noch gewichtiger. Deshalb werden in diesem Raum auch künftig Akzente gesetzt über Sponsoring- und Medienpartnerschaften. Unsere Chance: Der Pizol bietet einmalige und unvergessliche Naturerlebnisse – im Sommer und im Winter. Ein sanftes Wachstum zeichnet sich ab, eine Chance das «Echte» zu bewahren. Und diese Stärken sind noch ausbaufähig. Der Pizol hat kein Kapazitätsproblem: Lediglich an 4 Tagen im Winter sind mehr als 4'000 Gäste im Skigebiet, davon an einem Tag über 4'500. An 122 Betriebstagen im Winter sind insgesamt rund 180'000 Gäste am Pizol. Wie erwartet fand im Winter 2007/2008 eine Umlagerung von Wangs auf die Achse Bad Ragaz statt: Beide Betriebsteile hielten sich im vergangenen Winter die Waage (Anteil Wangs 52% – Anteil Bad Ragaz 48%). Dieses Gleichgewicht dürfte mit dem Neubau der Gondelbahn Wangs-Pizol wiederum leicht zu Gunsten der Seite Wangs kippen.

Beschneigungsanlage in Planung

Erste und wichtigste Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg von Wintersportgebieten ist die Schneegarantie von anfangs Dezember bis Ende der Wintersaison und dies auch bei niederschlagsarmen Wintern. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die Planung einer durchgehenden Beschneigung von Pardiell inkl. Schwamm über Pizolhütte bis Maienberg weit vorangetrieben. Herzstück dieser leistungsfähigen Beschneigungsanlage bildet der Speichersee mit einem Volumen von ca. 70'000 m³ Wasser. Allerdings muss die Finanzierung einer Beschneigungsanlage mit Speichersee bei der Pizolhütte erst noch

sichergestellt werden. Dabei darf nicht übersehen werden, dass Investoren wesentlich darauf achten, ob eine Bevölkerung hinter einem Projekt steht. Im Klartext: Die Solidarität der Bevölkerung steigert die Investitionsfreudigkeit.

Auf den Punkt gebracht

Neue Bahnen und Beschneigungsanlagen sind wichtig und bilden das Fundament. Letztlich führt aber nur eine Kombination von betriebseffizienter Führung, Gästeorientierung und effizienter Investitionspolitik zu einem langfristigen Erfolg einer Bergbahnunternehmung. Zitat aus Bieger/Laesser: «Hierzu sind nicht nur moderne Planungsinstrumente, sondern eine klar betriebswirtschaftliche Orientierung und Kultur der kritischen Hinterfragung notwendig». Und anzufügen ist: Ein gutes Tourismus-Produkt ist eine Gemeinschaftsleistung. Der Gast unterscheidet letztlich nicht, was ist Bergbahn, privates Restaurant oder Skischule. Abstimmung der verschiedenen Leistungsträger ist unabdingbare Voraussetzung für eine Destinations-Positionierung.

Viele müssen am gleichen Strick ziehen.

Bad Ragaz/Wangs, 20.08.08



Dr. Bruno Glaes, Präsident



Norbert Patt, Delegierter des Verwaltungsrates

Impressionen aus dem Kindermalwettbewerb zur Eröffnung des Zubringers Matells – Pardiell in Bad Ragaz



Bilanz per 30. April 2008

Aktiven	30.04.2008	30.04.2007
	in CHF	in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	560'170	1'856'027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	314'960	12'637
./. Delkredere	-7'500	0
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	138'337	102'159
	445'797	114'796
Andere Forderungen		
gegenüber staatlichen Stellen	508'375	1'770
Vorräte	90'200	87'949
Aktive Rechnungsabgrenzung	225'361	185'975
Total Umlaufvermögen	1'829'903	2'246'517
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Kabinenbahnen	14'768'015	258'795
Sesselbahnen	5'995'286	6'158'903
Skilifte	743'633	361'950
Pisten, Rettung, Wege, Schneeerzeugung	1'337'530	1'131'666
Betriebliche Liegenschaften	224'361	231'300
Infrastrukturen	269'765	287'632
Mobile Sachanlagen	446'928	54'127
Mobile Sachanlagen in Leasing	722'310	428'667
	24'507'828	8'913'039
Aktivierter Aufwand		
Kapitalerhöhungsaufwand	44'848	0
Total Anlagevermögen	24'552'676	8'913'039
Total Aktiven	26'382'579	11'159'556

Passiven	30.04.2008	30.04.2007
	in CHF	in CHF
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1'830'156	416'741
gegenüber Aktionären	0	104'344
Andere Verbindlichkeiten		
gegenüber Gemeinden	0	150'000
gegenüber Dritten	0	1'000'000
gegenüber nahestehenden Gesellschaften	0	51'000
Passive Rechnungsabgrenzung	761'597	420'990
	2'591'753	2'143'075
Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen		
gegenüber Gemeinden	2'289'933	830'125
gegenüber Schweiz, Eidgenossenschaft	3'621'000	1'323'000
Leasing		
gegenüber Leasinggesellschaften	536'827	353'036
Hypotheken		
gegenüber Banken	1'750'000	2'000'000
	8'197'760	4'506'161
Total Fremdkapital	10'789'513	6'649'236
Eigenkapital		
Aktienkapital	15'807'000	4'725'000
Bilanzverlust		
Vortrag vom Vorjahr	-214'680	0
Jahresgewinn /-verlust	746	-214'680
	-213'934	-214'680
Total Eigenkapital	15'593'066	4'510'320
Total Passiven	26'382'579	11'159'556

Kommentar zur Bilanz

Aktiven / Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen nahm in der Höhe von CHF 416'614 auf CHF 1'829'903 ab.

Die Position Forderungen gegenüber Dritten beinhaltet als grösste Position mit CHF 229'989 das Abrechnungskonto Halbtax der SBB.

Aufgrund der getätigten Investitionen beträgt das Guthaben bei der MWST CHF 506'283.

Die Vorräte beinhalten mit CHF 67'800 den Bestand der KeyCards. Durch den Entscheid, den Gästen im Normalfall KeyCards im Depotsystem zu verkaufen, wurden im Herbst 2007 20'000 neue KeyCards beschafft. In den Vorräten ist zudem der in unseren Dieseltanks nicht verbrauchte Diesel.

Die Position «Aktive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen betreffend Zinskosten und Versicherungen.

Aktiven / Anlagevermögen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 17,01 Mio. ins Anlagevermögen investiert.

Die Hauptposition bildet den Zugang der Gondelbahn Bad Ragaz mit CHF 15'112'020. Die weiteren grösseren Positionen sind die bereits von den beiden Gesellschaften beschlossenen Investitionen in Pistenfahrzeuge (CHF 396'830), die Übernahme von Beschneigungsaggregaten von der LWP (CHF 219'875), der «Neubau resp. die Versetzung» des Kinderlifts Prodboden (CHF 413'593) sowie die Kapazitätserhöhung der Sesselbahn Laufböden (CHF 253'025).

Die gesamten Abschreibungen betragen CHF 1'374'822. Die Abschreibungen entsprechen den betriebsnotwendigen Abschreibungen, d.h. für jedes Objekt wurde anlagenspezifisch die Lebensdauer festgelegt. Die Lebensdauer der neu erstellten Gondelbahn Bad Ragaz – Pardiel wird mit 25 Jahren festgelegt. Dies bedeutet, dass über 40% des Abschreibungsbedarfes die neu erstellte Anlage generiert.

Passiven / Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über CHF 1'830'156 beinhalten CHF 641'027 an offenen Kreditoren im Zusammenhang mit dem Bau der Gondelbahn Bad Ragaz-Pardiel.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Abgrenzungen für Sozialversicherungsbeiträge, nicht gefahrenen Anteile der Jahreskarten und kalkulierte Abbruchkosten für die Mittelstation Maienberg.

Das langfristige Fremdkapital nahm um CHF 3'691'559 auf CHF 8'197'760 zu. Gemäss Finanzierungskonzept der Gondelbahn Bad Ragaz-Pardiel wurden durch die Gemeinden verzinsliche und amortisierbare Darlehen von CHF 1,7 Mio. und durch den Bund zinslose und amortisierbare Darlehen über insgesamt CHF 3,0 Mio. gesprochen. Per Bilanzstichtag sind seitens des Bundes CHF 2.4 Mio. an IH-Darlehen ausgelöst worden. Die restlichen CHF 600'000 werden mit der Bauabschlussabrechnung überwiesen.

Drei der sieben Pistenmaschinen sind über Leasing finanziert. Die Leasingverträge haben eine Laufzeit von 5 Jahren und laufen entsprechend dem Anschaffungsjahr der Pistenmaschinen aus.

Gegenüber der St. Galler Kantonalbank besteht eine Hypothek von CHF 1.75 Mio., welche im Berichtsjahr um die vertraglich vereinbarten CHF 250'000 amortisiert wurde.

Passiven / Eigenkapital

Das Aktienkapital wurde im Berichtsjahr in fünf Schritten im Rahmen von ordentlichen bzw. genehmigten Kapitalerhöhungen von CHF 4'725'000 auf CHF 15'807'000 erhöht.

Erfolgsrechnung 2007/2008

	2007/2008	2006/2007
	in CHF	in CHF
Ertrag		
Personenverkehr Winter	5'178'605	304'885
Personenverkehr Sommer	658'768	0
Übriger Verkehrsertrag	22'102	646
Total Verkehrsertrag	5'859'475	305'531
Warenertrag	155'882	0
Dienstleistungsertrag / Nebenerlöse	65'842	6'056
Kostenanteile nahestehende Gesellschaften	0	318'797
Total übriger Betriebsertrag	221'724	324'853
Total Betriebsertrag	6'081'199	630'384
Aufwand		
Direkter Aufwand	142'334	2'442
Mietaufwand / Leasing / Durchleitungsrechte	364'670	592
Personalaufwand	2'396'708	520'986
Sachversicherungen und Gebühren	148'830	11'370
Energie und Betriebsstoffe	561'823	47'811
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz Sachanlagen	366'085	13'340
Verwaltungsaufwand	291'253	72'808
Werbung	385'782	170'250
Betriebsaufwand	4'657'485	839'599
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	1'423'714	-209'215
Abschreibungen	1'374'822	29'500
Betriebsergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)	48'892	-238'715
Finanzertrag	143'931	35'392
Finanzaufwand	178'239	10'409
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	14'584	-213'732
Ausserordentlicher Aufwand	7'885	948
Unternehmensergebnis vor Steuern	6'699	-214'680
Steuern	5'953	0
Jahresergebnis	746	-214'680

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag Winter von CHF 5'178'605 wird zu 34% mit Saison-/Jahreskarten, zu 41% mit Tages- und Halbtageskarten sowie zu 25% mit Mehrtageskarten erwirtschaftet.

Im Sommer wurde alleine mit den Anlagen auf der Wangser Seite ein Rekordumsatz von CHF 658'768 erzielt, teilweise bedingt durch Umlagerungseffekte, weil auf der Bad Ragazer-Seite im Sommer 2007 keine Bahn in Betrieb war.

Die Pizolbahnen AG ist dem öffentlichen Verkehr angeschlossen, d.h. auf Einzelfahrten erhalten Besitzer eines Halbtax- und eines Generalabonnementes 50% Preisermässigung. Die Entschädigung aus dem Halbtaxpool beträgt für den Sommer und Winter CHF 140'033.

Warenertag

Der Verkauf der KeyCards (Depotsystem) generiert einen Umsatz von CHF 29'925. Seit der Wintersaison 2007/08 wurde der neu erstellte Parkplatz in Bad Ragaz bewirtschaftet. Die Einnahmen aus den Parkplatzgebühren betragen CHF 104'620.

Direkter Aufwand

Diese Position beinhaltet unter anderem die Abgeltung des Gratisbusses Bad Ragaz – Matells der Zeit von Dezember bis Ende April von CHF 57'717.

Mietaufwand / Leasing / Durchleitungsrechte

Die Aufwendungen für die Bau- und Durchleitungsrechte betragen total CHF 63'820, wobei insgesamt 1% des Verkehrsertrages an die Ortsgemeinde Bad Ragaz und die Alpkorporation Wangs entschädigt werden.

Die Mietaufwendungen für die alte Gondelbahn Wangs – Maienberg – Furt betragen CHF 270'833.

Personalaufwand

Mit einem totalen Personalaufwand von CHF 2,396 Mio. konnte der seit einiger Zeit steigende Personalaufwand erstmals seit zehn Jahren auf unter 40% des Betriebsertrages gesenkt werden.

Im Personalaufwand wurden die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeiter mit insgesamt CHF 131'000 abgegrenzt. Zudem wurden die mit den Mitarbeitern und dem Kader vereinbarten Erfolgsprämien abgegrenzt.

Der Anteil des Personalaufwandes der Jahresangestellten beträgt 73% und ist für ein Unternehmen mit saisonalem Charakter hoch.

Energie- und Verbrauchsstoffe

Die Energiekosten sind gegenüber den Vorjahren stark gestiegen und werden weiter steigen.

Die Antrieb der neu erstellten Gondelbahn Bad Ragaz hat eine Nennleistung von 880 kW respektive 1'114 kW Anfahrtsleistung. Mit anderen Worten, 1 Stunde Vollbetrieb bei einem Strompreis von 15 Rappen kostet CHF 132.-. Die gesamten Stromkosten belaufen sich auf CHF 324'118.

Der zweite grosse Posten ist der Verbrauch an Diesel mit total CHF 209'154. Diese Aufwendungen werden zukünftig durch die hohen Dieselpreise auch im kommenden Jahr ansteigen. Belastend kommt hinzu, dass aufgrund der tiefen Temperaturen und weil die Fahrzeuge nicht eingaragiert werden können, ein teurer speziell behandelter Diesel eingesetzt werden muss.

Unterhalt / Reparaturen / Ersatz Sachanlagen

Im Berichtsjahr ereigneten sich keine ausserordentlichen Schadensfälle, sodass diese Aufwendungen tief gehalten werden konnten. Bei den Transportanlagen wurden insgesamt CHF 139'143 und für die Pistenfahrzeuge CHF 95'030 für Unterhalt und Reparaturen aufgewendet.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand gliedert sich in die Bereiche Bürosachaufwand, übriger Verwaltungsaufwand sowie Gesellschaftsorgane. Das gesamte Verwaltungsrats Honorar beträgt CHF 36'000. Für die Aktiezeichnung West wurden im Berichtsjahr CHF 46'121 aufgewendet.

Werbung / Marketing

Die Marketingausgaben von CHF 385'782 sind geprägt durch die Hauptpositionen Beiträge am Tourismusorganisationen/Verbände CHF 51'019, Radiowerbung CHF 89'705 sowie langfristig ausgerichtete Investitionskosten für den Aufbau des Corporate Designs und vor allem für die Neugestaltung der Imprime von CHF 67'527. Im Weiteren sind die Marketingaufwendungen durch die vielfältigen Felder (Marketing-Mix) aufgeteilt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist geprägt durch die Finanzerträge, das heisst durch die Zinserträge der Aktiensammlungen Bad Ragaz und Wangs sowie durch die Zinskostenbeiträge durch den Kanton St. Gallen für die bestehenden Investitionshilfedarlehen.



Investitions- und Abschreibungsrechnung 2007/2008

Investitionsarten	Anschaffungswert per 1.05.07	Zunahme 2007/08	Abnahme 2007/08	Anschaffungswert per 30.04.08	Abschreibungen per 1.05.07	Abschreibungen Zugang 2007/08	Abschreibungen Total per 30.04.08	Nettobuchwert per 30.04.08
(Beträge auf CHF gerundet)	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Bahn (Elektromechanik / Gebäude / Elektro / Annex)	256'228	13'632'078		13'888'306	0	555'532	555'532	13'332'773
Kreisel / Zufahrt	0	787'058		787'058	0	23'612	23'612	763'446
Parkplatz / Ein/Ausstieg / Land	0	655'556		655'556	0	19'667	19'667	635'889
Zubringer Wangs	2'567	37'328		39'895	0	3'990	3'990	35'906
Total Gondelbahn	258'795	15'112'020	-	15'370'815	0	602'800	602'800	14'768'015
SB Furt-Gaffia	1'452'226	0		1'452'226	0	103'689	103'689	1'348'537
SB Gaffia-Twärschamm	1'692'226	0		1'692'226	0	120'825	120'825	1'571'401
SB Pardiell Laufböden	3'014'451	253'025		3'267'476	0	192'128	192'128	3'075'349
Total Sesselbahn	6'158'903	253'025	-	6'411'928	0	416'641	416'641	5'995'286
SAC-Lift	0	0		0	0	0	0	0
Uebungslift Furt	0	0		0	0	0	0	0
Verbindungslift	544'673	0		544'673	182'723	18'138	200'861	343'812
Schwammlift	0	0		0	0	0	0	0
Uebungslift Prodboden	0	413'593		413'593	0	13'773	13'773	399'821
Total Skilifte	544'673	413'593	-	958'267	182'723	31'910	214'634	743'633
Total Transportanlagen	6'962'371	15'778'638	-	22'741'009	182'723	1'051'352	1'234'075	21'506'934
Wege, Gelände	0	57'715		57'715	0	5'771	5'771	51'943
Schneeerzeugung	110'000	17'172		127'172	0	15'897	15'897	111'276
Schneeanlage Gaffia-Furt-Ahorn	1'021'666	219'875		1'241'541	0	82'687	82'687	1'158'854
Schneeanlage (mit See)	0	17'175		17'175	0	1'718	1'718	15'458
Pisten, Rettung, Wege, Schneeerzeugung	1'131'666	311'937	-	1'443'603	0	106'072	106'072	1'337'530
Parzelle 1084, Maienberg	231'300	0		231'300	0	6'939	6'939	224'361
Betriebliche Liegenschaften	231'300	0	-	231'300	0	6'939	6'939	224'361
Adler mit Pumpstation	210'000	0		210'000	0	13'986	13'986	196'014
Treibstoffanlage	58'032	0		58'032	0	2'902	2'902	55'131
Sprengstoffdepot	19'600	0		19'600	0	980	980	18'620
Infrastrukturen	287'632	0	-	287'632	0	17'868	17'868	269'765
Fahrzeuge	19'634	22'305		41'939	0	8'388	8'388	33'551
Pistenfahrzeuge	16'000	0		16'000	0	2'000	2'000	14'000
Strassen und Parkplätze	14'000	0		14'000	0	1'400	1'400	12'600
Neubau Dieseltank Pardiell	0	77'798		77'798	0	3'890	3'890	73'908
Mobilien/Werkzeuge	0	21'914		21'914	0	2'191	2'191	19'723
Kartenkontrollsystem Skidata	0	83'087		83'087	0	20'772	20'772	62'315
Mobilien Verwaltung	0	51'115		51'115	0	5'111	5'111	46'003
Dienstkleider	0	13'964		13'964	0	3'491	3'491	10'473
Infrastruktur allg. Betrieb	0	64'862		64'862	0	6'486	6'486	58'375
Förderband	0	103'928		103'928	0	8'657	8'657	95'271
Funsportgeräte	0	22'564		22'564	0	5'641	5'641	16'923
EDV-Software	31'201	9'459		40'660	26'708	10'165	36'873	3'787
Mobile	80'835	470'995	-	551'829	26'708	78'193	104'901	446'928
Pistenfahrzeuge (Leasing)	428'667	396'830		825'497	0	103'187	103'187	722'310
Mobile Sachanlagen in Leasing	428'667	396'830	-	825'497	0	103'187	103'187	722'310
Total Sachanlagen	2'160'099	1'179'762	-	3'339'861	26'708	312'258	338'967	3'000'894
Kapitalerhöhungskosten	0	56'060		56'060	0	11'212	11'212	44'848
Total Anlagevermögen	9'122'471	17'014'460	-	26'136'930	209'432	1'374'822	1'584'254	24'552'676

	30.04.2008	30.04.2007
	in CHF	in CHF
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten		
Verpfändete Aktiven		
Kabinenbahnen - Buchwert	14'768'015	0
Sesselbahnen - Buchwert	5'995'286	6'158'903
	20'763'301	6'158'903
Nominalbetrag der bestehenden Pfandrechte		
Grundpfandrechte total	15'500'000	8'500'000
Grundpfandgesicherte Kredite		
St. Galler Kantonalbank	1'750'000	2'000'000
Gemeinden	2'289'933	830'125
Schweiz. Eidgenossenschaft	3'621'000	1'323'000
	7'660'933	4'153'125
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien (GVA-Zeitwert)	8'493'700	7'704'100
Immobilien (Bauzeitversicherung)	p.m.	0
Waren, Einrichtungen, Maschinen, elektrische Anlagen, Bahnanlagen, Pistenfahrzeuge	46'402'750	46'402'750
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	90'000	0

Freiwillige Angaben

Am 22. November 2007 wurde ein weiterer Vermögensübertragungs- und Sacheinlagevertrag zwischen der Luftseilbahn Wangs-Pizol AG und der Pizolbahnen AG öffentlich beurkundet. Per 30.04.2009 werden folgende Vermögenswerte zu einem Preis von CHF 1'100'000 übertragen:

- Parz. Nr. 366, Parkplatz, Birlifas, Wangs
- Parz. Nr. 1287, Stationsgebäude, Parkplatz, Birlifas, Wangs
- Parz. Nr. 1455, Parkplatz, Grups, Wangs

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Pizolbahnen AG, 7320 Sargans

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Pizolbahnen AG für das am 30. April 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

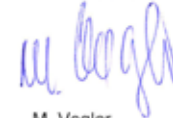
Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

7320 Sargans, 20. August 2008

PREFERA AUDIT AG



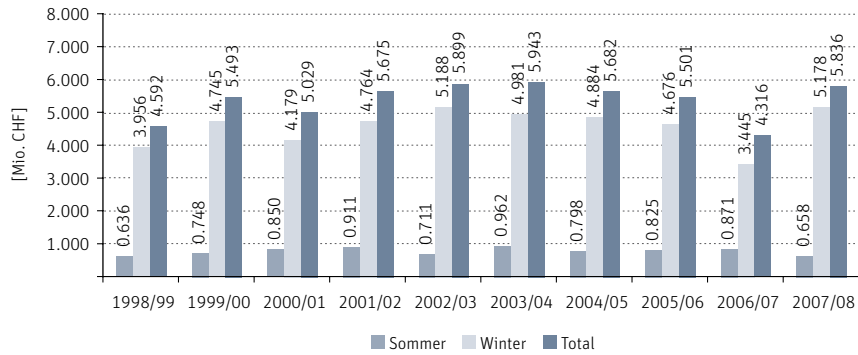
M. Vogler
dipl. Experte
in Rechnungslegung
und Controlling
(Mandatsleiter)



H. Bertsch
dipl. Treuhandexperte

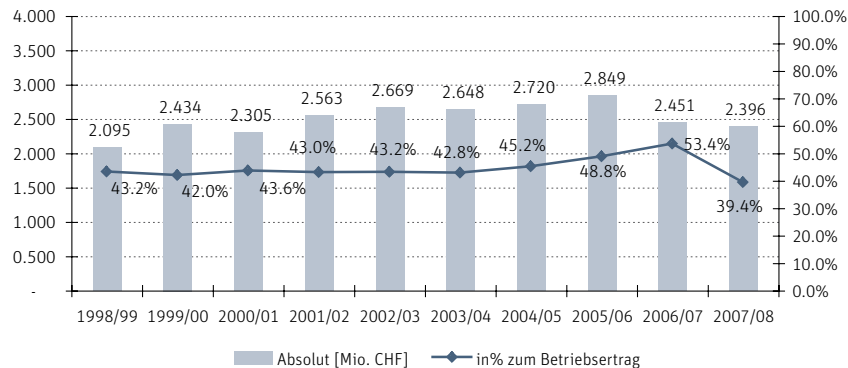
Verkehrsertrag

Der Winterverkehrsertrag konnte infolge der hervorragenden Verhältnisse im Vorwinter und der Investition in die Gondelbahn Bad Ragaz – Pardiel gesteigert werden. Von einer explosionsartigen Steigerung kann aber vorerst noch nicht die Rede sein, hingegen kann eine Trendwende festgestellt werden.



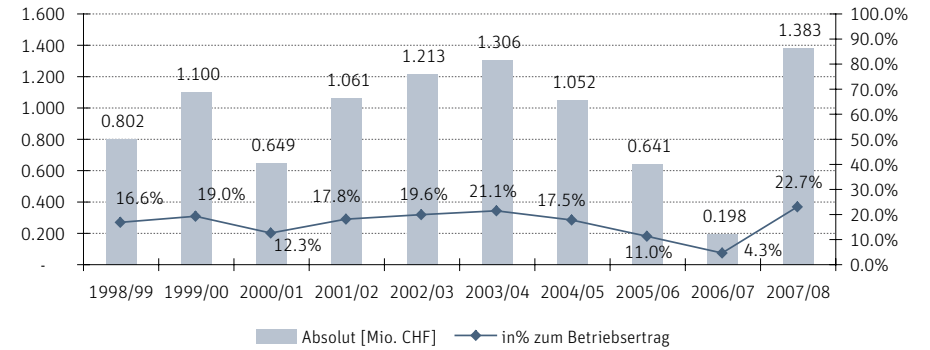
Personalaufwand

In personalintensiven Branchen wie im Tourismus bildet das Verhältnis Personalaufwand/Betriebsertrag eine wichtige Kenngrösse. Bergbahnen mit einem Personalaufwand von über 35% werden als ertragsschwach eingestuft, d.h. dieses Verhältnis muss, obwohl es das beste seit 10 Jahren ist, zukünftig noch stark verbessert werden.



Ertragskriterium

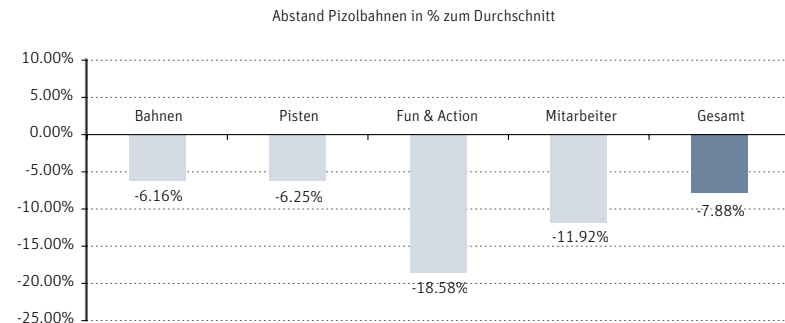
Der Cashflow konnte auf CHF 1.38 Mio. gesteigert werden, was der höchste Cashflow der vergangenen Jahre ist. Die Cashflow-Marge und der absolute Cashflow müssen zukünftig gesteigert werden, denn mit einer Marge von 22.7% ist die Pizolbahnen AG noch zu wenig ertragsstark.



Kundenzufriedenheit

In der Wintersaison 2007/08 wurden 1'127 Gäste schriftlich zur Beurteilung des Skigebietes Pizol befragt. In einem Benchmark wurden diese Ergebnisse mit Ergebnissen aus 18 weiteren Stationen verglichen. Die Resultate zeigen, dass unsere Dienstleistungen in allen Bereichen unter dem Durchschnitt liegen und gesteigert werden müssen. Im Bereich Fun&Action (Nachtangebote / Freeride / Unterhaltung / Rennstrecke / Kinderland / Snowboardpark) schlägt vor allem der fehlende Snowboardpark zu Buche.

Die Nulllinie zeigt den Durchschnitt aller insgesamt 17'338 befragten Gäste in den 19 untersuchten Destinationen.



Ausgangslage

Die im 1974 erstellte Zubringeranlage Wangs-Maienberg-Furt wurde von der Firma Von Roll realisiert und im gleichen Jahr in Betrieb genommen. Im 2003 wurde die Gondelbahn durch eine neue Fernüberwachungsanlage aufgerüstet. Zudem wurden punktuell einige Verbesserungen an tragenden Bauteilen vorgenommen, sodass die Anlage wieder auf einem vertretbaren Sicherheitsstandard war. Das Bundesamt für Verkehr verlängerte die Betriebsbewilligung definitiv nur noch um weitere 5 Jahre bis am 31. Dezember 2008. Aufgrund der bevorstehenden Ersatzinvestition der Zubringeranlagen verlängerte das Bundesamt für Verkehr die Bewilligung nochmals ausnahmsweise ohne Auflagen bis Ende Wintersaison 2008/09.

**Jetzt sind wir
ALLE am Ball!**



Aktueller Stand des Projektes

Das Plangenehmigungsverfahren (Konzessions- und Baugesuch) läuft seit Mitte August 2008. Am 8. September 2008 wurde das Projekt in den Publikationsorganen ausgeschrieben und profiliert. Mit dem Projektleiter/Bauingenieur werden bis Ende Oktober 2008 alle technischen Details erarbeitet, damit die technische Beurteilung durch die Behörden vorgenommen werden kann. Der nächste Planungsschritt ist die Feinabstimmung und Optimierung aller Bedürfnisse in Bezug auf Personen-, Waren- und Kehrtransport sowie der Nachtfahrten unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit. Wie schon in Bad Ragaz-Pizol wird auch in Wangs-Pizol eine 8er-Gondelbahn realisiert, Baubeginn ist voraussichtlich im April 2009. Die Eckdaten zum neuen Zubringer Wangs Birlifas-Maienberg-Furt finden Sie hier:

Eckdaten des Zubringers Wangs Birlifas-Maienberg-Furt:

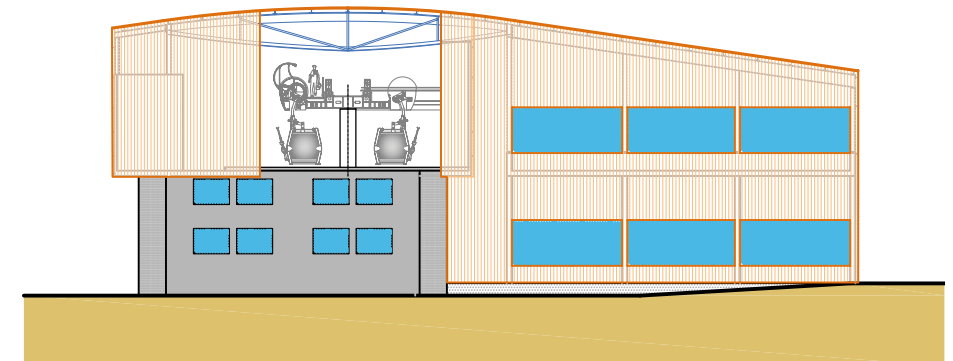
Standort Talstation	Birlifas
Anlagentyp	8er-Gondelbahn
Förderkapazität	1'200 Personen pro Stunde
Fahrgeschwindigkeit	6 Meter pro Sekunde
Mittelstation Maienberg	Beidseitiger Ein-/Ausstieg
Antrieb	Berg / 720 kW
Anzahl Fahrzeuge	54
Fahrzeit	9 min 47 sek
Durchmesser des Seils	52 mm
Anzahl Masten	20 Stück

Mittelstation Maienberg

Trotz der höheren Investitionskosten und der betrieblichen Mehraufwendungen ist der Bau einer kompletten Mittelstation Maienberg geplant. Grund dafür sind die definitiven Offerten und die während der Ausschreibung klar gesetzten politischen Rahmenbedingungen.

Maienberg hat 250 bewirtschaftete Betten und damit ein erhebliches Potenzial, um den Pizol auch unter der Woche zu beleben. Neben der Erschliessung von Maienberg sind die zwei weiteren Hauptgründe für diesen Entscheid der Erhalt des touristischen Produktes «Schlitteln» und der Ausbau des attraktiven Skigebietes «Furt – Maienberg».

Neu wird die gesamte Garagierung der 54 Fahrzeuge in der Mittelstation Maienberg erfolgen. Für die Garagierung wird eine Fläche von ca. 580 m² benötigt. Der Hauptgrund für diesen Entscheid liegt in der Freihaltung von wertvollem und beschränktem Raum bei der Talstation Birlifas. Zukünftig sollen touristische Produkte, wie bspw. Rental / Information / Shops oder Ähnliches bei der Talstation gebaut werden können.

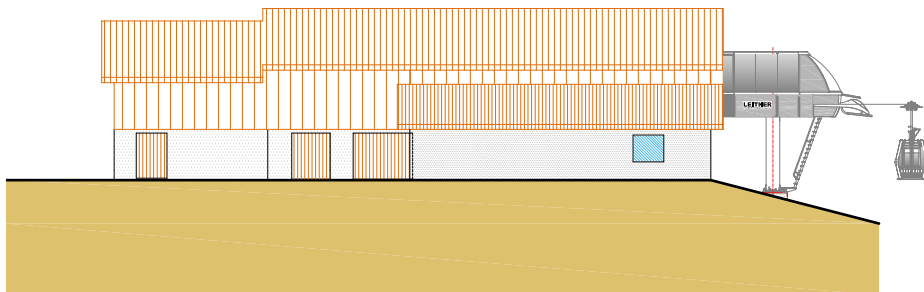


Fassade Mittelstation Maienberg

Bergstation Furt

Die neue Bergstation Furt wird in das bestehende Gebäude integriert und grosse Teile dieses Gebäudes können weiter verwendet werden. Der Ein- / Ausstieg der Gäste erfolgt bei der jetzigen Ausstiegsstelle. Die Gäste verlassen die Anlage auf der Ostseite.

Durch die weitere Verwendung des jetzigen Gebäudes wird der Charakter der Station erhalten. Selbstverständlich wird die Station so renoviert, dass ein ansprechendes und modernes Erscheinungsbild entsteht. An der Stelle des heutigen Sportshops «Wachter» entsteht eine Verkaufsfläche von ca. 90 m². Dieser grosszügige Raum soll multifunktional die Dienstleistungen Service, Verkauf, Schneesportschule und Information anbieten.



Fassade Bergstation Furt

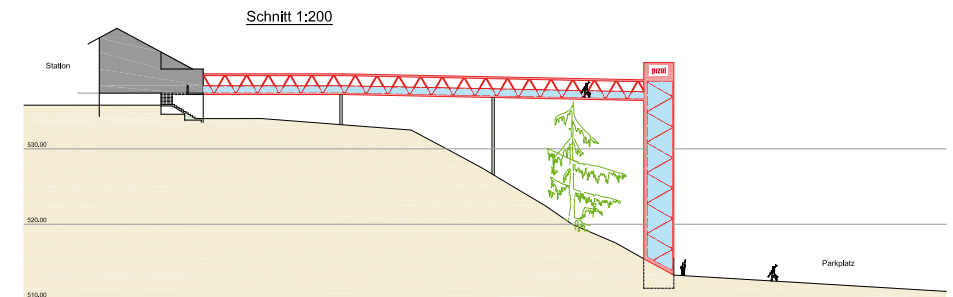
Talstation mit Turmlift und Passerelle

Die gesamte elektromechanische Ausrüstung wird in die bestehende Station integriert, wobei die Ostseite umfassend umgebaut wird, denn auf Perronhöhe wird der Kassaraum neu erstellt. Der gesamte Verkehrsfluss bei der Talstation wird optimiert. Hierbei ist das zentrale Element der geplante Turmlift. Er verbindet den unteren Parkplatz bequem mit der Talstation, so dass der Gast nicht mehr zu Fuss die Treppe hochsteigen muss. Der Personenfluss des gesamten öffentlichen Verkehrs und der Carreisen erfolgt über den unteren Parkplatz, damit die bestehenden Flächen um die Talstation als Parkplätze besser genutzt werden können.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf CHF 15 Millionen. Ca. 55% der Kosten können aus Geldern der öffentlichen Hand finanziert werden. Die Pizolbahnen AG muss jedoch die Bedingungen des Kantons erfüllen und insgesamt mindestens CHF 3 Millionen Aktienkapital von der Bevölkerung vorweisen können, damit sie die Gelder der öffentlichen Hand erhält. Seitens der Bevölkerung fehlen noch ca. CHF 250'000 (Stand Ende September 2008). Die Chancen stehen gut, dass der Fehlbetrag bis zum Endtermin vom 30. November 2008 noch gezeichnet wird.

Als künftige/r Aktionär/in..

- ...erhalten Sie ab einer Zeichnung von CHF 500 ein «Ich bin am Ball-Poloshirt»
- ...werden Sie zur jährlichen Generalversammlung eingeladen
- ...erhalten Sie jährlich, während 10 Jahren, ab einer Zeichnung von CHF 2'500 eine Tageskarte, ab CHF 5'000 zwei Tageskarten, ab CHF 25'000 eine Jahreskarte und ab CHF 50'000 zwei Jahreskarten gratis
- ...erhalten Ferienhausbesitzer, die nicht in der einheimischen Region wohnen, ab einer Zeichnung von CHF 5'000 während 10 Jahren ebenfalls den einheimischen Tarif



Querschnitt der neu geplanten Passerelle (mit Turmlift)

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat		erstmalige Wahl	gewählt bis
Präsident	Glaus Bruno Dr., Uznach	2007	2008
Vizepräsident	Mullis Jules, Bad Ragaz	2006	2008
Mitglieder	Looser Leo, Bad Ragaz	2007	2008
	Meli Anton, Wangs	2007	2008
	Patt Norbert, Chur	2007	2008

Geschäftsleitung / Kommissionen

Delegierter des Verwaltungsrates	Norbert Patt, Chur
Präsident Baukommission Zubringer Bad Ragaz	Jules Mullis, Bad Ragaz
Präsident Baukommission Zubringer Wangs	Norbert Patt, Chur
Präsident Finanzierungskommission Zubringer Wangs	Anton Meli, Wangs

Revisionsstelle Prefera Audit AG, Sargans

	ehemaliger Arbeitgeber	Eintritt
--	------------------------	----------

Jahresangestellte (per 30.04.2008)

Aebischer Marius	Bahnbetrieb	SBR	2000
Bleuer Barbara	Finanzen / Personal	LWP	2003
Casanova Ignaz	Bahnbetrieb	LWP	2004
Cortinovis Marino	Bahnbetrieb	LWP	1998
Good Beda	Bahnbetrieb / Beschneigung	LWP	2005
Good Ernst	Bahnbetrieb	LWP	2005
Grünenfelder Fabian	Bahnbetrieb	SBR	2007
Hälg Reto	Pistenfahrer / Werkstatt	LWP	1990
Hengartner Roger	Bahnbetrieb / Rettung	LWP	2002
Hess Armin	Bahnbetrieb / Werkstatt	LWP	1975
Hobi Robert	Bahnbetrieb	LWP	1971
Kalberer Luzia (80%)	Kassa	LWP	2001
Kalberer Markus	Pisten und Rettung	LWP	1998
Kühne Julius	Werkstatt / Pisten	SBR	1988
Lier Alexandra	Marketing	-	2008
Marquart René	Werkstatt / Pisten	LWP	1998
Minnier Bernhard	Bahnbetrieb	LWP	1995
Pircher Johann	Bahnbetrieb	LWP	2007
Schlegel Josef	Bahnbetrieb	LWP	1971
Schumacher Ivan	Bahnbetrieb	SBR	1989
Thomann Beat	Bahnbetrieb	SBR	2003
Tschirky Judith	Kassa	SBR	1995
Vils Judith	Marketing	PB	2007
Walker Andy	Technischer Leiter	SBR	2003
Widrig Kurt	Bahnbetrieb	SBR	1990
Wyss Patrick	Technischer Leiter / Betriebsleiter	SBR	2000

LWP = Luftseilbahn Wangs-Pizol AG / SBR = Sportbahnen Bad Ragaz AG / PB = Pizolbahnen AG

Pizol neu mit Achtergondelbahn

Achterbahnfahren am Pizol

Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht



Präsident der Pizolbahn AG, Jules Mullis, begrüßt die Gäste bei der Eröffnung der neuen Achtergondelbahn am Pizol. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht.

Warten hat ein Ende

Champagnerisabel und Jungferfahrt: Ber-Gondelbahn am Pizol wird heute eingeweiht



Die Fahrkabinen in Bad Ragaz: Sie haben die Inselbetriebe der Ber-Gondelbahn gelehrt, werden am kommenden Samstag die ersten Skifahrer und Snowboarder auf den Berg befördern.

Bad Ragaz - Nach rund sechs Monaten Bauzeit wird der neue Ber-Gondelbahn am Pizol heute eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht.

Achtergondelbahn ins Pizolgebiet eingeweiht



Nach nur sechs-tägiger Bauzeit wird die neue Achtergondelbahn ins Pizolgebiet eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht.

Klingelnde Kassen dank Superwetter

ST. GALLEN - Mehrere Verzehrautobus besauchen den Skigebieten in der Ostschweiz über die Festtage weile Pisten.

Rega musste 70 Einsätze fliegen. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht. Die neue Zahnringbahn in Bad Ragaz wird mit einem Vollerker eingeweiht.



Hoher Besuch auf dem Pizol: Didier Cuche mit Martina Kühne (Skischule Pizol), und stehend v.r.n.l. Ferdi Riederer, Gemeindepräsident von Pfäfers, Simon Bislin, Nachwuchs-Rennläufer aus dem Taminatal und PB VR-Präsident Dr. Bruno Glaus.

